

Grundlagen über den Gemeindeleib Jahuschuas

Die Reformation zählt zu einem unschätzbaren Wiederherstellungsprozess verborgener Wahrheiten und geistlicher Wirklichkeiten. Verursacht wurde das Verdunkeln von Wahrheit durch das „dunkle Mittelalter“, als es nur eine einzige Kirche gab, die über Jahrhunderte als die allein selig machende Kirche galt. Für wen sind nun die aufgedeckten Wahrheiten, das Licht der christlichen Erneuerung gedacht? Für alle Menschen! Die Bibel im Wortlaut zitiert:

„... unserem Retter-Gott, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Jesus Christus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit. Dafür bin ich eingesetzt worden als Ausrufer und Apostel - ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht -, als Lehrer der Nationen in Glauben und Wahrheit.“ (1.Timotheus 2, 3-7 ELB)

Errettung hat nach dem Bibelwort also etwas mit Erkenntnis, mit Wahrheit und dem Mittler zwischen Gott und Menschen zu tun.

- 1) Erkenntnis - Menschen benötigen das Wissen um ihrer wahren Natur; ihre wahre Gesinnung. Sie wird uns im ersten Buch Mose aufgezeigt.
- 2) Wahrheit - Menschen benötigen die Liebe zur Wahrheit, um zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen. Jahuschua ist die lebendige Wahrheit.
- 3) Die Problemlösung liegt in dem Gesalbten Jahuschua verborgen.

Zu Punkt 1 - *Die Menschen wurden als Mann und Frau sowie nach dem Abbild Gottes geschaffen. Gott besteht aus Körper und Geist. Der Mensch besteht aus Körper und Geist. Im Garten Eden bekamen sie ein einziges Gebot, nämlich nicht von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Die ersten Menschen wurden Gott gegenüber ungehorsam, indem sie sich über seine Anweisungen hinwegsetzten und sich von der Abhängigkeit in eine Unabhängigkeit ihm gegenüber begaben.*

Dies hatte weitreichende Konsequenzen, denn sie verloren ihre himmlischen Gewänder und sahen, dass sie von nun an entkleidet waren. Aus diesem Grunde ersetzten sie dieses Gewand durch einen selbstgemachten Schurz aus Feigenblättern. Es gab also eine körperliche Veränderung. Aber auch etwas anderes veränderte sich. Von nun an waren sie sterblich geworden und übertrugen diese Folgeerscheinung auf die gesamte Menschheit. Das N.T. beschreibt diese Tatsache folgendermaßen:

„wie geschrieben steht: Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. ... es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes.“ (Römer 3,10.11.23)

Wir halten die darin enthaltende Wahrheit fest:

- es gibt keinen gerechten Menschen
 - + es gibt keinen verständigen Menschen
 - + da ist kein Mensch, der Gott sucht
 - + alle Menschen sind Sünder und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes

*Die Herrlichkeit Gottes wurde bei der Erschaffung der ersten Menschen in sie hineingelegt. Sie wird durch den Charakter des Schöpfers durch sie hindurch sichtbar. „**Da sprach Gott: Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind.**“ (1.Mose 1,26 NL) Wie erwähnt bestanden die ersten Geschöpfe aus Körper und Geist, dem Schöpfer ähnlich in der Gestalt und in seinem Charakter.*

Doch durch den Ungehorsam ihm gegenüber, erwählten sie sich einen anderen Herrscher über ihr Leben, der ebenfalls seinen Charakter in die Menschen hineinlegte. Wir sehen das bereits durch den Brudermord im vierten Kapitel bestätigt.

Hieraus lässt sich eine Lehre ziehen, denn der Mensch ist damit NICHT von Natur aus gut, wie die meisten Menschen denken. Im Gegenteil, er ist von Natur aus geneigt, durch Ungehorsam gegenüber Gott und die damit verbundenen Wahrheiten zu rebellieren. Aber Gott überließ die Menschheit nicht ihrem selbsterwählten Schicksal, sondern hatte bereits vor Grundlegung der Welt an einen Plan - nämlich die Erde als einen Schauplatz für den Kampf zwischen Licht und Finsternis zu benutzen.

„denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als auch Menschen.“ (1.Korinther 4,9 SLT)
Was genau wird auf diesen Schauplatz der Welt sichtbar gemacht? Jahuschua sagte, dass wir die Zugehörigkeit eines Menschen an seinen Früchten erkennen können.

Was bedeutet das? Gott gab der Menschheit von Anbeginn eine Verheißung; ein Versprechen. „Der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Jahuschua, unserem Herrn.“ (Römer 6,23) Obwohl wir durch den Ungehorsam den Tod verdient hätten, machte uns der himmlische Vater ein Versprechen in Bezug auf seine Gnadengabe, seinen einzig geborenen Sohn Jahuschua. Allein das kostbare Blut des Sohnes Gottes konnte von nun an den Übertreter von seiner Schuld und Sünde erlösen. Es gab und gibt keinen anderen Weg, denn Jahuschua spricht: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“ (Johannes 14,6 SLT)

In Jahuschua liegt also das Geheimnis der Versöhnung verborgen, welches es zu lichten gilt. Denn in ihm haben wir die Möglichkeit unsere ungerechte Natur mit seiner Gerechtigkeit zu bekleiden. Immer dann können wir einen Unterschied zu anderen Menschen erkennen: „Gebt ihr dagegen euren selbstsüchtigen Wünschen nach, ist offensichtlich, wohin das führt: Zu sexueller Zügellosigkeit, einem sittenlosen und ausschweifenden Leben, zur Götzenanbetung und zu abergläubischem Vertrauen auf übersinnliche Kräfte. Feindseligkeit, Streitsucht, Eifersucht, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen bestimmen dann das Leben ebenso wie Neid, Trunksucht, üppige Gelage und vieles andere. Ich habe es schon oft gesagt und warne euch hier noch einmal: Wer so lebt, wird niemals in Gottes neue Welt kommen.“ (Galater 5,19-21 Hfa.) „Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue, Besonnenheit und Selbstbeherrschung. Ist das bei euch so? Dann kann kein Gesetz mehr etwas von euch fordern! Es ist wahr: Wer zu Jahuschua gehört, der hat sein selbstsüchtiges Wesen mit allen Leidenschaften und Begierden ans Kreuz geschlagen. Durch Gottes Geist haben wir neues Leben, darum lasst uns jetzt auch unser Leben in der Kraft des Geistes führen!“ (Galater 5,22-25 Hfa.)

Gott setzte eine natürliche Feindschaft zwischen der Lüge und der Wahrheit, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, zwischen heilig und unheilig und zwischen den Charakterzügen des Schöpfers und des Satans, so dass hier zwei Stellen dazu zitiert werden: „Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.“ (1.Mose 3,15)

„... damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.“ (2.Thessalonicher 2,12 SLT)

Viel gelesen, aber wenig verstanden. In erstgenannten Vers verkündigt Gott folgende Wahrheiten. Gott vergibt Eva und beruft sie nun **als Mutter dem Fleische nach**. Das bedeutet, dass sie aufgrund ihrer Sünde **keine geistliche Natur mehr** hatte (siehe 1.Korinther 2,14) und nur noch die gefallene Natur ohne das charakterliche Ebenbild Gottes vermehren kann.

Eva hatte durch den Herrschaftswechsel in sich selbst **die geistige und körperliche Natur verloren**, die JaHuWaH seinen ersten beiden Geschöpfen auf der Erde schenkte. In beiden Bereichen lebte sie nun autonom von Gott und hatte eine völlig **NEUE** Natur annehmen müssen. Die nun besitzende und veränderte Natur kann durch die eigene Kraft des Menschen nicht mehr rückgängig gemacht werden. Dieser Zustand ist so real, wie Sand, den Du zwischen Deinen Händen spüren und sehen kannst.

Die Gerechtigkeit war von der Menschheit gewichen und von nun an konnte sie sich ausschließlich in dieser gefallenen Natur ausbreiten (1. Mose 1,28). **Eine andere Möglichkeit gab es nicht und gibt es auch heute nicht.** Mit anderen Worten ist dies die sogenannte und umgangssprachliche „Erbsünde“, die jedes Neugeborene, jedes unschuldige Kind, empfängt.



Auf diesem Bild ist visuell dargestellt, dass der Mensch ein Tempel des heiligen Geistes JaHuWaH's ist. Der große äußere Rahmen stellt den Körper dar und die kleine innere Fläche stellt den Geist des Menschen dar. Aus dem Studium über Körper, Geist und Seele wissen wir, dass Körper und Geist zusammen die lebendige Seele ausmachen, beziehungsweise das lebendige Wesen: Den Menschen. Der sündlose Adam war mit einem himmlischen Gewand bekleidet und war voll des Geistes Gottes. Der unbekehrte Mensch hingegen ist durch den Sündenfall in seiner gesamten Natur körperlich und geistig verändert worden, als er durch Ungehorsam und Rebellion das Gebot Gottes übertreten hatte.

Nach dem Sündenfall wurde der Mensch nun zu einem „unbekehrten“ oder von Natur aus charakterlich nicht geeigneten Menschen, der gegen alles rebelliert, was Gott und Anbetung betrifft. Der Mensch wird ohne die Verbindung zu dem Schöpfergott auch als der „natürliche Mensch“ bezeichnet und lebt durch und durch in Sünde und Unabhängigkeit von Gott. Diese Natur wird durch die Geburt eines jedes Kindes weitergegeben. Diese Natur ist überdies noch der fortlaufenden Degeneration unterworfen.

Aber der Vers sagt uns auch noch etwas anderes. Wir sprechen hier von Verheißungen (Versprechungen Gottes, die sich **unter bestimmten Bedingungen** erfüllen werden), die uns Gott in seiner Liebe durch sein Wort zugesagt hat.

Somit können sich zwar alle Menschen der Welt auf Eva als Mutter nach dem Fleisch berufen, aber Gott sprach in 1. Mose 3,15 nicht nur von einem **fleischlichen Samen**, sondern auch von einem **geistlichen Samen** bezüglich der Nachkommen Evas. Diese werden auf der Welt durch ihren Charakter bezeugen, dass JaHuWaH ihr wahrer Vater ist und Satan die Schlange der Widersacher und Erzrebell.

Somit gibt es also nur zwei Gruppen von Menschen, die sich aus dem Geschlechtsregister von Adam und Eva entwickeln: **(1)** Der fleischliche Same – Nachkommen, die dem Satan gehören, also seines Geistes Kinder sind und **(2)** Der geistliche Same – Nachkommen, die dem Erlöser Jahuschua gehören, also seines Geistes Kinder sind.

Es wird ebenfalls angekündigt, dass zwischen diesen beiden Samen Feindschaft herrschen wird und der geistliche Same (Jahuschua) der Schlange den Kopf zertreten wird.

JaHuWaH machte dadurch von Anfang an klar, dass nur die Nachkommen Evas zu dem Gemeindeleib des Messias (seinem Volk) gehören können, die aus dem geistlichen Samen des Erlösers Jahuschua stammen und durch SEIN Opfer von dem Sündenproblem erlöst wurden:

„Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche Kind geboren hatte. Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange. Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, um sie mit dem Strom fortzureißen. Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf.“

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jahuschuas haben.“ (Offb. 12,13-17)

„Denn das Zeugnis Jahuschuas aber ist der Geist der Prophetie.“ (Offenbarung 19,10) Auch hier erkennen wir, dass der geistliche Samen etwas mit dem heiligen Geist zu tun hat, der uns charakterlich positiv verändert und den Drachen (Satan) sowie seine Anhänger zornig macht. Auch die geistliche Auseinandersetzung zwischen den bekennentlichen Christen hängt mit diesem Problem zusammen. Des Weiteren beinhaltet das Wort ebenfalls den Geist der Prophetie, der uns die Zukunft aufzeigt.

Zitat aus der Reformationgeschichte: „Der Apostel Paulus erklärt, dass, <alle, die gottselig leben wollen in Jahuschua, müssen Verfolgung erleiden.> (2.Timoteus 3,12) Wie kommt es aber dann dazu, dass die Verfolgung gewissermaßen zu schlummern scheint? Der einzige Grund kann doch nur darin bestehen, dass die Kirchen sich der Welt angepasst haben und deshalb keinen Widerstand erwecken. Die heutzutage im Volk verbreitete Religion hat nicht mehr den reinen und heiligen Charakter, der den christlichen Glauben in den Tagen Jahuschuas und seiner Apostel kennzeichnete. Weil man mit der Sünde gemeinsame Sache macht, weil man die großen Wahrheiten des Wortes Gottes so gleichgültig betrachtet und weil wenig echte Gottseligkeit in der Kirchengemeinde herrscht, deshalb ist anscheinend das Christentum in der Welt so beliebt.

Sobald eine Wiederbelebung des Glaubens und der Stärke der ersten Christengemeinde geschähe, erwachte auch wieder der Geist der Verfolgung und schürte aufs Neue die Feuer der Trübsal.“

Der erste Adam wurde nach dem Ebenbild JaHuWaH's geschaffen. Nach dem Sündenfall wurden also alle Menschen nach dem Fleisch, durch Eva, die Mutter aller Menschen geboren. Sie hatten jedoch die einstweilige göttliche Natur verloren, die sie durch Gottes Schöpfung besaßen.

Ab diesem Zeitpunkt musste sich der Mensch auf Erlösung in Bezug auf das Sündenproblem konzentrieren, wenn er ewiges Leben aus Gnade vom Vater geschenkt bekommen wollte.

Durch die Verbindung von Adam mit Eva wurden nach dem Brechen des Gesetzes, durch die gefallene Natur Evas, zwei Söhne geboren. Der Erstgeborene war Kain (1.Mose 4,1). Als sie nochmals gebar, nannte sie ihren Zweitgeborenen Sohn Abel. Als die beiden Brüder für Ihre Erlösung des Sündenproblems Opfer brachten, nahm JaHuWaH das Opfer Abels an, während er **das eigenwillige Opfer** Kains ohne Blut ablehnte. So gab es im Anfang schon zwei Linien: Die Linie von **Abel (geistlicher Samen)** und die Linie von **Kain (fleischlicher Samen)**.

Satan wusste genau, dass er zu diesem Zeitpunkt alle Menschen nach seinem Samen entfalten kann, wenn er Kain dazu bringt, **die Linie Abels auszurotten**. Somit erzeugte er in Kain durch seinen unheiligen Einfluss Eifersucht und Neid, so dass die Charaktereigenschaften der Rebellion gegen Gott Vater die Herrschaft in Kain übernahmen und er seinen Bruder Abel umbrachte. Die Blutschuld und der Fluch des Bösen lagen nun auf dieser Linie.

Auf diese Weise wurde schon im Anfang sichtbar, was die wahren Beweggründe Satans mit den Menschen bzw. mit Gottes Volk sind und dass Satan der wahre Feind unseres Lebens ist.

Allein in des Vaters Gnade liegt es stillschweigend, dass wir heute leben, denn wenn JaHuWaH Satans Einschränkungen aufheben würde, würde dieser alles Leben auf der Erde vernichten. Der Hass Satans gegen den geistlichen Samen kennt keine Grenzen und er würde uns alle gnadenlos umbringen. Lese im Buch Hiob zum tieferen Verständnis ...

JaHuWaH schenkte Adam und Eva aber Gnade und sie zeugten einen weiteren Sohn, den sie Set nannten. Adam war damals 130 Jahre alt (1.Mose 5,3). **Set folgte JaHuWaH nach und setzte den geistlichen Samen Abels fort.**

Set zeugte Enosch; Enosch zeugte Kenan; Kenan zeugte Mahalalel; Mahalalel zeugte Jared; Jared zeugte Henoch (wurde entrückt zu JaHuWaH, weil er mit ihm 300 Jahre wandelte); Henoch zeugte Metuschelach; Metuschelach zeugte Lamech; Lamech zeugte Noah in dieser Linie des geistlichen Samens (1.Mose 5).

Die Menschen begannen sich jedoch auch in Kains Linie zu vermehren und auf der Erde zu verteilen. Jedoch verbanden sich die beiden Linien durch Vermischung schon sehr bald derart miteinander, dass die Hartherzigkeit der Menschen so groß wurde, dass alle Sinne und Gedanken in ihrem Herzen den ganzen Tag böseartig waren (1.Mose 6,5). Können wir dieses Zeugnis nicht heute auch in der gleichen charakterlichen Entwicklung erkennen?

Aber Noah war ein gerechter Mann und untadelig unter seinen Zeitgenossen. Noah lebte mit Gott und hatte drei Söhne, den Sem, den Ham und den Jafet. Noah fand deswegen Gnade in den Augen Gottes und beauftragte ihn die Arche für sich und seine Familie zu bauen. Bis zur Sintflut gab es kaum Seelen, die die Warnungsbotschaften Noahs und Henochs annahmen, so dass am Ende nur acht Menschen in die Arche stiegen; unter diesen befand sich die geistliche Linie, der geistliche Same. Auf die gleiche Weise wird JaHuWaH die Ungerechten Menschen von der Erde vertilgen, aber die Gerechten werden am Tag JaHuWaH's bewahrt bleiben. Die biblische Dokumentation der Kirchengeschichte ist ein einziges Gleichnis für den Weg in die letzten Tage der Erde ...

Um die unbewohnte Erde wieder zu bevölkern, hatte JaHuWaH also Noah und seine Familie gerettet. Noah und seine Frau, sowie die drei Söhne mit Frauen. Aber leider zeigten sich bei seinen drei Söhnen bald wieder charakterliche Merkmale der verlorengegangenen Welt.

Noah wurde zwar in den Augen des Vaters als gerecht befunden, aber die Söhne trugen in sich verdorbene Charaktereigenschaften (durch das Sündenproblem), so dass Satan diese erneut erwecken konnte. Eine dauerhafte Herrschaft über die Sünde war dem natürlichen Menschen einfach nicht möglich, egal wie sehr er sich auch anstrebte. Nichts anderes offenbarte das A.T. Opfersystem. Immer wieder musste erneut geopfert werden, weil die Sünde den Menschen durch und durch erfasst hatte und er dem Gesetz nicht dauerhaft treu sein konnte.

Zitat aus der Reformationgeschichte: „Unter dem Einfluss des heiligen Geistes sagte Noah die Geschichte der drei großen Menschenrassen voraus, die von ihnen herkommen sollten. Er sagte prophetisch: >Verflucht sei Kanaan und es sei seinen Brüdern ein Knecht aller Knechte!< (1. Mose 9,25). Die widernatürlichen Frechheiten Hams machten deutlich, dass er kindliche Ehrfurcht schon lange nicht mehr kannte. In seiner Respektlosigkeit zeigte sich ein hässlicher Charakter. Diese schlechten Eigenschaften vererbten sich auf Kanaan und seine Nachkommen, die durch ihre fortgesetzte Schuld Gottes Strafgerichte heraufbeschworen.

Die Ehrfurcht, mit der sich dagegen Sem und Japheth ihrem Vater gegenüber verhielten und damit vor dem göttlichen Gesetz, verhielt ihnen und ihren Nachkommen eine lichtere Zukunft. Der Spruch über diese Söhne lautete: >Gelobt sei der Herr, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht! Gott breite Japheth aus und lasse ihn wohnen in den Zelten Sems, und Kanaan sei sein Knecht!< (1.Mose 9,26.27).

Sems Linie sollte das auserwählte Volk des göttlichen Bundes und des verheißenen Erlösers werden. JHWH war der Gott Sems. Von ihm würden Abraham und das Volk Israel abstammen und aus diesem wiederum JahuSchua hervorkommen. >Wohl dem Volk, dessen Gott JHWH ist!< Psalm 144,15.

Und Japheth sollte >wohnen in den Zelten Sems<. An den Segnungen des Evangeliums sollten hauptsächlich die Nachkommen Japheths Anteil haben. Die Nachkommenschaft Kanaans sank jedoch in die entwürdigsten Formen des Heidentums ab. Obwohl der Fluch der prophetischen Worte sie zur Sklaverei verdammt hatte, hielt Gott das Schicksal jahrhundertlang zurück. Er ließ ihre Gottlosigkeit und Verderbtheit zu, bis die Grenzen seiner Geduld erreicht waren.

Dann gingen sie ihres Besitztums endgültig verlustig und wurden Knechte der Nachkommen Sems und Japheths. Noahs Weissagung war keine eigenmächtige Zornesandrohung oder Gnadenverkündigung. Sie legte weder Charakter noch Schicksal seiner Söhne fest. Aber sie zeigte die Folgen der selbsterwählten Lebensweise und Wesensart, die jeder entwickeln würde.

So machte Gott ihnen und ihren Nachkommen seine Absicht deutlich, wobei er ihre Wesensart und Verhaltensweise berücksichtigte. In der Regel erben Kinder die Veranlagung und Neigungen ihrer Eltern; da sie deren Beispiel folgen, begehen sie besonders die gleichen Sünden der Eltern.

So werden die Sünden von einer Generation zur andern vererbt. Damit trat die Schlechtigkeit und Unehrerbietigkeit Hams bei seinen Nachkommen wieder zutage und brachte über viele Generationen Fluch. >Ein einziger Bösewicht verdirbt viel Gutes.< (Prediger 9,18).

Wie reich wurde andererseits Sems Achtung vor seinem Vater belohnt, und welche glänzende Reihe frommer Männer tritt in seiner Nachkommenschaft auf!

>Der Herr kennt die Tage der Frommen<, und ihr >Geschlecht wird zum Segen sein< (Psalm 37,18.26). – >So sollst du nun wissen, dass der Herr, JaHuWaH, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten. < (5. Mose 7,9).

Eine Zeitlang blieben Noahs Nachkommen in den Bergen wohnen, wo die Arche gelandet war. Aber als sie zahlenmäßig wuchsen, führte der Glaubensabfall bald zur Trennung. Die ohne Gott und Gesetzeszwang leben wollten, fühlten sich durch das Beispiel und die Verkündigung ihrer gottesfürchtigen Mitmenschen ständig behelligt.

Deshalb beschlossen sie nach einiger Zeit, sich von denen zu trennen, die Gott verehrten. Sie zogen in die Ebene Sinear am Ufer des Euphrat. Die Schönheit und die Fruchtbarkeit des Bodens lockten zum Ansiedeln, also entschieden sie sich zu bleiben.“

Bitte beachte an dieser Stelle die Entwicklung nach der Sintflut und denke mal einen Augenblick bewusst darüber nach. Zu welchen Schlussfolgerungen kommst Du und was haben diese Zeugnisse und Dokumente JaHuWaHs uns diesbezüglich heute noch zu sagen?

In 1.Mose 11,10 wird der Stammbaum von Sem bis Abraham aufgeführt. Ich nenne hier nur die Namen des geistlichen Samens: Sem, Arpachschad, Schelach, Eber, Peleg, Regu, Serug, **Nahor**, Terach und Terach zeugte **Abram**, Nahor und Haran; und Haran zeugte Lot, der aus Sodom gerettet wurde.

Der Bund mit Abraham

Der Gemeindeleib wird nach der Heiligen Schrift mit einer reinen Frau oder Jungfrau (Offenbarung 14,4) verglichen oder eben auch mit dem geistlichen Samen des reinen Weibes. Nach der 20. Generation erneuerte Gott seinen Bund mit Abraham und fügte zu den charakterlichen Eigenschaften der Menschen die Beschneidung hinzu (1.Mose Kapitel 12, 15 und 17). Jedoch gab es nur eine Gruppe von Menschen, **die Gott angehörten – die den geistlichen Samen in sich trugen**. Sie bekamen ihn nicht vom Schöpfer, sondern ein jeder Mensch musste sich für die Wahrheit und ein gehorsames Leben vor JaHuWaH entscheiden und mit ihm geistlich wandeln.

Wir können daraus schlussfolgern, dass man nach der Erneuerung des Bundes zum **geistlichen Samen** Abrahams gehören musste und NICHT zum **fleischlichen Samen** Abrahams, auf die sich damals die Pharisäer im N.T. beriefen. Die Erfahrungen der Hure Rahab in Jericho und der Moabiterin Ruth, die auf diese Weise beide zu den Vorfahren Jahuschuas als geistlicher Same gezählt wurden, zeigen dies sehr deutlich auf. Keine von beiden gehörte zum fleischlichen Samen Abrahams. Beide wurden jedoch Teil des geistlichen Samens Abrahams (Matthäus 1,5) und siehe auch das Geschlechtsregister in Matthäus 1,2-17.

Der Bund Abrahams wurde danach nochmals mit Isaak und Jakob erneuert. Wir müssen uns immer mehr einprägen, wie man dem geistlichen Samen angehört.

Es ist **NICHT** entscheidend, ob jemand Jude oder Grieche ist, Katholik oder Protestant, oder aus der Linie oder dem Bund mit Abraham stammt. **Rasse, Herkunft und Religion sind für die Erwählung JaHuWaHs nicht ausschlaggebend.** Alle Menschen, die dem geistlichen Samen angehören, von Adam an gezählt, über die zwölf Stämmen Israels, bis in die heutige Zeit hinein gehören dem Messias und somit zum seinem Gemeindeleib, wenn sie sich zu einem geistlichen Samen entwickeln.

Das Bundeszeichen zwischen IHM und seinem Volke in diesen letzten Tagen der Welt-, Zeit-, und Kirchengeschichte ist der wahre Sabbat und das Halten der Gebote in Bezug auf die himmlischen Regierung Gottes (Offenbarung 12,17). Die angekündigte Herzensbeschneidung.

Außerdem wird den Übrigen durch den Geist der Prophetie offenbart, was bis zum Ende fest beschlossene Sache JaHuWaH's ist: „Denn der Herr, **JaHuWaH**, wirkt kein Ereignis, es sein denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Boten Gottes, offenbart hat.“ (Amos 3,7).

Der Gemeindeleib Jahuschuas wird zu Israel

Nach Jakobs Nacht der Angst (1.Mose 32,23 ff.) änderte Gott den Namen Jakob (Betrüger) in den Namen Israel um, was **„ein Fürst mit Gott“** bedeutet. Seit dieser Zeit ist „Israel“ einer der gebräuchlichsten Namen für den Gemeindeleib Jahuschuas. Damals wie heute sind jedoch viele verwirrt, weil sie glauben, dass die Bibel immer, wenn sie über Israel spricht, das auserwählte Volk des A.T. als Gottes wahren Gemeindeleib verstehen. Diese Annahme ist jedoch falsch und unwahr.

Menschen, die vortäuschten, Nachkommen Abrahams und damit Israeliten zu sein bzw. Gottes Volk und Teil seines Gemeindeleibes zu sein, waren geistlich ganz und gar nicht Abrahams Kinder. **Geistlich beurteilt waren sie keine Israeliten, dennoch wurden sie Israeliten genannt.** Hier entstand eine große Verwirrung in Bezug auf die Wahrheit. Sie gaben vor, zu Israel zu gehören, bekannten sich zu dieser Religion und wurden daher auch Israeliten genannt - was sie gemäß fleischlicher Abstammung auch waren.

Sie waren nach ihrem Bekenntnis und der Beschneidung Israeliten, aber nicht in Wirklichkeit. Dass man die Wahrheit nicht am Bekenntnis oder am Wort einer Person ablesen kann, gehört zu den üblen Auswirkungen der gefallenen Natur der Menschheit und der in ihr wohnenden Untugend und „Erb-Sünde“.

Selbst ein nur flüchtiges Lesen des A.T. zeigt, dass viele, die **fleischlich** betrachtet Israeliten waren, nicht zum Volk Gottes gehörten. Einige von ihnen wurden von den Schreibern des A.T. Söhne Belials, also Söhne des Satans, bezeichnet. Diejenigen jedoch, die wirklich Teil seines Gemeindeleibes sind, gehören auch zu seinem Volk. Es ist beachtenswert, wie deutlich die Bibel diesen Aspekt festgehalten hat:

„Denn nicht alle, die aus Israel sind, sind Israel.“ (Römer 9,6). Alle, **„die aus Israel sind“**, bekennen, zu Gottes Volk zu gehören. Aber nicht alle von Ihnen sind wirklich Gottes Volk zugehörig; nicht alle sind wirklich Teil des Gemeindeleibes von Jahuschua.

Wie damals sind auch heute viele **„aus Israel aber nicht alle sind Israel“**.

Sie haben die Taufhandlung an sich vollziehen lassen und haben bekannt, zum Volk Gottes, einer Ortsgemeinde, einer organisierten Kirchengemeinde oder Religion zu gehören. Sie werden von Menschen zum Volk Gottes und zu seiner Kirche gezählt. Sie sind zwar mit der organisierten Ortsgemeinde oder einer Weltkirche verbunden, trotzdem sind sie ganz und gar keine wahren Glieder des wahren Gemeindeleibes; **der Herausgerufenen**; der Braut Jahuschuas - sie sind lediglich scheinbare Gläubige und leider in den allermeisten Fällen falsche Brüder und Mietlinge wie im Johannes Evangelium Kapitel 10 Vers 12 zitiert.

Anmerkung: Ein „Mietling“ ist ein Fremder, der gegen Bezahlung einen Hirtendienst übernommen hat, dieser Arbeit aber nicht aufrichtig nachgeht. **Es geht ihm nicht um den Dienst, sondern um den Lohn.** Ein Solcher wird sich nicht wirklich um das Wohl der ihm anvertrauten Schafe kümmern, noch weniger diese aufrichtig in Erbarmen und Liebe hüten und beschützen.

Ein wahrer Hirte dagegen liebt seine Schafe, unabhängig davon, ob sie ihm oder anderen gehören. Sein Verhältnis zu ihnen ist ein Vertrautes, gewissermaßen Väterliches. Ein solcher setzt alles, wenn nötig auch sein eigenes Leben ein - zum Besten der ihm anvertrauten Schafe, **während ein Mietling bei nahender Gefahr flieht und die Schafe im Stich lässt.** (Siehe Schiffsunglück vor Giglio, als die „Costa Concordia“ Leck schlug und der Kapitän als erster das Schiff verließ und trotz Aufforderung nicht zurück ging. Trotz seiner hohen Bezahlung, ließ er die Besatzung zurück und übernahm keinerlei Verantwortung.)

Solche Mietlinge gibt es auch heute noch in den Kirchensystemen. Sie werden geistliche Führer, geistliche Leiter, Pastoren, Priester, Prediger oder Seelenhirten genannt, haben aber kein Verantwortlichkeitsgefühl Gott gegenüber, noch sind sie von der Liebe Jahuschuas erfüllt, sondern herrschen vielmehr in der Überheblichkeit ihrer Amtsautorität, ihres sündhaften Charakters oder in Selbsterhöhung über die Seelen und Geschöpfe Gottes.

Sie wissen um die Wahrheit, halten sie aber aus persönlichen Gründen, der Verpflichtung gegenüber der Kirche oder aus existenziellen Ängsten zurück. Sie haben weder Auge noch Herz für die Nöte derer, die ihnen in Bezug auf das „ewige Leben“ anvertraut sind.

Ich sage hier nicht, dass es keine humanitären Pastoren sind. Sicher haben sie eine soziale Ader für die Nöte von Menschen. Aber Sie gehen den Weg des weltlichen Humanismus (Menschenwerk) und sind vom Zeitgeist infiziert.

Denn ewiges Leben wird nicht durch Humanismus erzeugt, sondern durch die Predigt des Wortes in Wahrheit und Gerechtigkeit, die unser ganzes Innenleben beschneidet, welches Herzen verändert und die Seelen in den Glaubensgehorsam führen. Aber die Meisten von den geistlichen Führern sind eben auch nicht von Gott berufen, sondern von Menschen nach menschlichen Gesichtspunkten erwählt bzw. ordiniert.

Ein falscher Bruder ist jedoch kein wirklicher Bruder.

Alle aber, die wirklich Glieder des wahren Gemeindeleibes sind, sind auch echte Brüder bzw. Geschwister. In der Bibel werden durch dasselbe Wort unterschiedliche Bedeutungen zum Ausdruck gebracht; wie beispielsweise bei dem Wort „Gesetz“, was nicht nur die zehn Gebote als Herzstück betrifft, sondern die ganze Tora.

Wenn das Wort „Israel“ oder das Wort „Gemeinde“ immer so verstanden wird, als beziehe es sich immer auf denselben Gegenstand, dann würden sich in den inspirierten Schriften deutliche Widersprüche ergeben. Ein echter Widerspruch ist jedoch nicht anzunehmen, **denn jede Wahrheit ist in allen Äußerungen folgerichtig in sich selbst und aus der Wahrheit kommt keine Lüge** (1.Johannes 2,21).

Aus diesem Grunde müssen wir die Dynamik des Gemeindeleibes innerhalb der Zeit- und Kirchengeschichte verstehen und begreifen lernen. Von den übriggebliebenen Israeliten gehörte dann die Mehrzahl zum Stamm Juda, den Priestern und Leviten.

Von diesem Zeitpunkt an gab es eine erneute Veränderung und man nannte Gottes wahres Volk **Juden**, obwohl sie in Wirklichkeit Israeliten waren. Es gab eine umgangssprachliche Veränderung in Bezug auf eine fragwürdige Wahrheit im Volkes Gottes ...

Israel wird zum bekennlichen Volk Gottes

Die meisten Israeliten bzw. Juden legten ihr Vertrauen in **die INSTITUTION Synagoge bzw. Kirche**, anstatt in die Führung Gottes und die Entwicklung eines göttlichen Charakters. Israel wurde in seinem Denken so verwirrt, dass sie schließlich glaubten, die äußerlichen Erscheinungen, Rituale und Symbole der wahren Religion seien das Wesen der Sache selbst, die geistliche Wirklichkeit. Sie fingen an, nicht mehr zwischen der bekennlichen und der wahren Gemeinde zu unterscheiden.

Sie sahen keinen Unterschied zwischen Form und Inhalt, zwischen Bekenntnis und geistlicher Wirklichkeit. Durch diese Oberflächlichkeit wurden Sie geistlich blind (Johannes 9; Matthäus 15). Der Mangel an Unterscheidungsfähigkeit ist einer der Hauptgründe für die heutige Verwirrung darüber, wer oder was der Gemeindeleib Jahuschuas bzw. der Gemeindeleib der Herausgerufenen ist .

Die Folge dieses Unverständnisses ist, dass man auch heute mehr auf Kirchenorganisationen, menschliche Führer, Glaubensbekenntnisse und äußere religiöse Formen vertraut, als auf die Führung durch den heiligen Geist Jahuschuas – Der heilige Geist führt uns immer in eine wahre **Gottesehrfurcht und in den Glaubensgehorsam**.

Der heilige Geist bewirkt ebenfalls anhaltend ein geistliches Wachstum: Von der Unmündigkeit eines Täuflings in die Mündigkeit eines erwachsenen Christen mit geübten Sinnen und Unterscheidungsvermögen.

Heute schauen die Meisten durch eine verdrehte Sichtweise auf die geistlichen Führer, die durch **Amtsautorität** in eine satanische Art der **Menschenfurcht** führen. Die Glieder dieser klerikalen Systeme fangen an, Menschen und ihre Ämter zu fürchten und sie als geistliche Autoritäten über Gott und sein Wort zu stellen.

Diese Furcht vor Menschen finden wir auch in den Evangelien wieder, die oft von der Furcht vor den Juden reden: „Niemand jedoch sprach öffentlich von Jahuschua, aus Furcht vor den Juden.“ (Johannes 7,13). Und nach der Ausgießung des Frühregens zu Pfingsten ermahnte der Apostel Petrus deshalb ausdrücklich: „**Man muss JaHuWaH mehr gehorchen als Menschen**.“ (Apostelgeschichte 5,29).

Wo geistliche Blindheit eingetreten ist, liegt der Schwerpunkt der Religion immer auf den äußeren Dingen oder auf autoritäre Führer - sei es die Beschneidung des Fleisches, die Taufe mit Wasser oder das Erreichen der verschiedensten menschlichen Ziele und Vorstellungen.

Es ist jedoch sinnlos, formale Gottesdienste zu beachten, wenn die geistliche Bedeutung, die hinter der Symbolik steht, verloren gegangen ist.

Man hört beispielsweise lediglich auf die großen Prediger wie Billy Graham (USA) oder für Deutschland sind Reinhard Bonnke, Andreas Hübner, Wilhelm Pahls und Ulrich Parzany, die als Prediger auf Großveranstaltungen bekannt geworden sind. Sie werden als große Persönlichkeiten betrachtet, die Gott auserwählt hat.

In der Tat waren die evangelistischen Bemühungen beachtenswert, doch müssen sie, wenn überhaupt, dem heiligen Geist zugeschrieben werden und nicht den Verkündigern, die lediglich als Werkzeuge und Sprachrohre Gottes dienten.

Auch andere Kirchen und deren Abspaltungen haben ihre persönlichen Experten und geistlichen Autoritäten, die innerhalb der Organisation Karriere gemacht haben und vor denen die getauften Glieder mehr Respekt haben, als vor dem sanften Wirken des heiligen Geistes. Der heilige Geist hingegen, ist der Geist des Allerhöchsten des Universums und damit die Autorität für Gottes Gemeindeleib auf Erden.

So kommt es dazu, dass der heilige Geist wirkt, aber Experten und selbsternannte Autoritäten falsch liegen können, weil sie im Herzen nicht vollkommen beschnitten wurden. Wenn diese Autoritäten beschließen, dass eine geistliche Wirkung nicht echt ist, oder eine Offenbarung des heiligen Geistes als Irrlehre gebrandmarkt wird, dann wird dies ohne weitere Prüfung geglaubt, weil diese Autoritäten es ja wissen müssen, oder? Schließlich sind sie die Führer des Volkes.

Meine persönliche Erfahrung beruht jedoch darauf, dass der Geist weht, wo er will. Evangelisten sind keine Propheten und Hirten keine Lehrer; und Evangelisten keine Apostel. Der Geist weht, wo er will und offenbart, wo er will. Überall findet er dadurch Menschen, die die **Gegenwärtige Wahrheit** in die Öffentlichkeit tragen. Aber es gibt keine Kirche, die von sich sagen dürfte, dass die Reformation ihrer Glaubensgrundsätze zu irgendeinem Zeitpunkt abgeschlossen war. Der heilige Geist wirkt bis heute und ruft sein Volk aus dem geistlichen Verfall der Kirchen heraus.

Während die Beschneidung für das Herausschneiden der Sünde aus dem Leben stand (5.Mose 30,6; 10,16; Römer 2,28.29), bedeutet die Taufe das Wegwaschen der Sünde durch den Glauben an Jahuschua und der Neubeginn des Lebens durch den heiligen Geist (Röm. 6,3-11; 8,1-15).

Es ist nutzlos, das Ritual zu beachten, wenn die geistliche Bedeutung und der innere Wandel dabei vergessen werden sowie die Früchte der Erlösung nicht im persönlichen Leben sichtbar werden. So ist es auch mit den Festen JaHuWaH's in 3.Mose 23.

Zitat aus der Reformationgeschichte: „Die Zeremonien und Feste, egal wie zahlreich und wie strikt sie beobachtet werden, sie wehren niemals die Gerichte ab und nehmen niemals den Platz der persönlichen Gerechtigkeit des Charakters ein.“ Ein deutlicher Hinweis darauf, dass die persönliche Reinheit und Gerechtigkeit des Charakters für den geistlichen Samen entscheidend ist und nicht das zeremonielle Ritual der Feste in der Torah.

*Allerdings möchte ich auch betonen und feststellen, dass diese festgesetzten Zeiten JaHuWaH's **NICHT** bedeutungslos sind.*

Als Johannes der Täufer sagte, „Und denkt nicht bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater; denn ich sage euch, dass Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag.“ (Matthäus 3,9), beleidigte er die so hoch geschätzten religiösen Vorstellungen der Pharisäer. Weil sie Abrahams Nachkommen waren, glaubten sie, dass sie Glieder des wahren Gemeindeleibes wären, das wahre Volk Gottes. Aber vor diesem Glauben warnte sie Johannes der Täufer.

Johannes erklärte den Juden, dass ihr Ansehen vor Gott durch ihren Charakter und ihr persönliches Leben bestimmt würde. Ein Bekenntnis allein wäre wertlos. Wenn ihr Leben und ihr Charakter nicht mit der Torah übereinstimmten, dann würden sie nicht sein Volk sein; dann waren sie nicht die Herausgerufenen aus Babylon (den gefallen Synagogen) und der Welt.

Jahuschua lehrte diese Wahrheit in noch deutlicheren Worten. „Ich weiß, dass ihr Abrahams Same seid; aber ihr sucht mich zu töten, weil mein Wort nicht Raum in euch findet. Ich rede, was ich bei meinem Vater gesehen habe, und ihr nun tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.

*Sie antworteten und sprachen zu ihm: **Abraham ist unser Vater.** Jahuschua spricht zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, würdet ihr die Werke Abrahams tun; jetzt aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der die Wahrheit zu euch geredet hat, die ich vom Geist gehört habe; das hat Abraham nicht getan. Ihr tut die Werke eures Vaters. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht durch Hurerei geboren; wir haben einen Vater, Gott. Jahuschua sprach zu ihnen:*

Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin von JaHuWaH ausgegangen und gekommen; denn ich bin auch nicht aus mir selbst gekommen, sondern JaHuWaH hat mich gesandt. Warum versteht ihr meine Sprache nicht?

Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. Ihr seid aus dem Vater, dem Satan, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener ist ein Menschenmörder von Anfang an und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“ (Joh. 8,37-44).

*Jahuschua gestand ihnen zu, die **fleischlichen** Nachkommen Abrahams zu sein, aber er anerkannte sie nicht als die Kinder der Verheißung. Er verneinte, dass sie Abrahams geistliche Nachkommenschaft bzw. geistlicher Samen wären. Er verneinte, dass sie ein Teil Israels, des wahren Gemeindeleibes, wären und nicht zu ihm gehören – also keinen Anteil an ihm hätten. Stattdessen sagte Jahuschua klar, dass sie zur Synagoge Satans zählten. Jahuschua verdeutlichte, dass es allein die geistliche Verwandschaft des Charakters war, die zählte; der geistliche Same.*

Die bekennentlichen Juden glaubten, dass sie durch den Hohen Rat (Sanhedrin) geführt wurden und zu dem wahren Gottesvolk gehörten, aber sie waren lediglich das Israel nach dem Fleisch, was die organisierte Kirche wäre. Die katholische Kirche hatte dann dieses System übernommen und weiter ausgebaut, während die Apostel sich in den Häusern versammelten. Jahuschua sagte den meisten, Schriftgelehrten, Pharisäern und Juden, dass sie nicht wirklich Abrahams Kinder waren, sondern vielmehr Kinder des Satans. Sie waren in keiner Weise die wahre Kirche, sondern die Synagoge Satans; des Satans Kinder.

Sie waren demzufolge die bekennentliche Kirche Gottes, das bekennentliche Volk Gottes; aber: Der wirkliche und wahre Gemeindeleib Jahuschuas waren sie keinesfalls. In einer Zeit des Abfalls sind die bekennentlichen Kirchen

(Synagogen) und der wahre Gemeindeleib auf keinen Fall dasselbe. Diesen Unterschied müssen alle wahren Christen des geistlichen Samens verstanden haben.

Die bekennliche Kirche und der wahre Gemeindeleib

Eine Person, die bekennt ein Christ zu sein, ohne dabei ein christliches Leben zu führen, ist ein Betrüger. Diese Person ist ein Christ dem Namen einer Kirchenmitgliedschaft nach oder bekennlicher Christ, aber **NICHT** nach dem Charakter bzw. dem geistlichen Samen nach. Wir bezeichnen diese Christen allgemein auch als „Namens-Christen“ oder „Bekenntnis-Christen“. Sie sind in Wirklichkeit keine wahren Nachfolger Christi, sondern bekennen sich lediglich zu einer organisierten Gemeinde, Glaubensgemeinschaft oder Kirche.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass innerhalb dieser Kirchensysteme jedoch Menschen leben, die Jahuschua aufrichtig lieben, aber ihnen die Gegenwärtige Wahrheit noch niemals verkündigt wurde. Es ist den Meisten gar nicht bewusst, dass es eine Gegenwärtige (dynamische) Wahrheit in Form von Reformation gibt, weil sie ihr Leben lang nur durch die Doktrin ihrer Kirche belehrt und verblendet wurden.

Aus diesem Grunde muss es einen lauten Aufschrei des geistlichen Samens geben, der die aufrichtigen, treuen, wahrheitsliebenden und verständigen Menschen aus diesen Systemen in den Gemeindeleib Jahuschuas heraufrufen wird, damit diese nichts von den sieben letzten Plagen auf der Erde empfangen werden (Offenbarung 18,4).

Gleichermaßen ist eine Gemeinde, die bekennt christlich zu sein, aber Gottes Gesetz bricht und andere lehrt, Gottes Gesetz zu brechen oder die sagt, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden kann, nur dem Namen nach eine christliche Kirchen-Organisation, nicht aber in Wirklichkeit der Gemeindeleib Jahuschuas.

Denn wenn Jahuschua in uns lebt, können wir auch die Tora und das Gesetz halten (Galater 2,20); Jahuschua hatte uns das Ausleben der Tora in seinem Fleisch bereits sichtbar vorgeführt sowie den Loskauf der Sünde beispielhaft vorgelebt.

Zur Hilfe gab uns Jahuschua zum Pfingstfest den heiligen Geist. Der heilige Geist wohnt in dem geistlichen Samen, um ihn von der Sünde ganz frei zu machen und um diesen die Kraft als Überwinder zu geben.

Jahuschua in uns ist die N.T. Hoffnung und Herrlichkeit. Er gibt uns die Kraft, über die Sünde und unsere Charakterunvollkommenheiten zu herrschen. Folglich gehören die vielen verschiedenen Kirchen und Freikirchen auf keinen Fall in der Gesamtheit zu dem wahren Gemeindeleib Jahuschuas. Selbstverständlich aber befinden sich in diesen Kirchen-Systemen auch Menschen, denen das Licht für ein beständiges geistliches Wachstum noch nie geleuchtet hat.

Wenn die Kirche abfällt, besteht zunächst die ganze bekennliche Kirche aus bekennlichen Christen und man kann so gut wie keinen Unterschied zur Welt erkennen. Unkraut und Weizen leben in einer Kirche zusammen, bis die Schnitter es bündeln.

Es gibt daher in der bekennlichen Kirche vereinzelt eine kleine Gruppe von wahren Christen, deren Charakter in Übereinstimmung mit ihrem Bekenntnis steht. Sie mögen nicht alle Erkenntnis erlangt haben und der wahre Christ mag noch keine Charaktervollkommenheit erreicht haben und zu Zeiten falsch handeln, aber **er wird treu zu den Geboten Gottes stehen (Offenbarung 12,17)**, weil er die billige Gnade verabscheut und die lebendige Wahrheit in ihm lebt und die Wahrheit über das Gesetz in sein Herz und seinen Denksinn geschrieben hat.

Es wurden von je her Gedankengebäude und Kirchensysteme entwickelt, die bis zum heutigen Tag Milliarden von Menschen in die priesterliche Sklaverei geführt haben. Hierbei geht es ebenso wie in den Tagen Johannes des Täufers, Jahuschuas und der Apostel, **um die Frage nach dem wahren Volk JaHuWaHs bzw. darum, wer zu dem wahren Israel gehört**. Die Lehre, die so viele zu Sklaven machte, kann wie folgt zusammengefasst werden:

Bekennlichen Christen wurde gelehrt und sie glaubten, dass man nur das ewige Leben haben kann, wenn man Glied der "sichtbaren Kirche" ist.

Sie glaubten, dass dies die bekenntliche christliche Institution war, die beanspruchte, apostolische Autorität direkt durch eine ununterbrochene Linie von Bischöfen bis zurück zu Petrus erhalten zu haben.

Wenn diese Bischöfe oder ihre Bevollmächtigten jemanden aus der Kirche ausschlossen (Exkommunikation oder Massenexkommunikation; genannt Interdikt), würden diese Personen das ewige Leben verlieren und müssten ins ewige Fegefeuer gehen, so glaubte man damals und so wird es auch heute noch flächendeckend geglaubt.

Auf diese Weise wurde der Gedanke einer allein selig machenden Kirchengemeinde sehr populär und wird auch heute in fast jeder Kirche benutzt, um die Glieder in der Sklaverei von ordinierten Priestern zu halten:

Zitat: „Außerhalb der Kirche wird niemand gerettet.“ (Origenes, In Jesu Name 3,5; PG 12, 841)

Zitat: „Es gibt kein Heil außerhalb der katholischen Kirche, nur durch die katholische Kirche kann die ganze Fülle der Gnadenmittel zur Errettung erlangt werden. Alle sind verpflichtet, der katholischen Kirche anzugehören, um errettet zu werden.“ (Vatikan II) Auch andere Kirchensysteme haben sich der Meinung angeschlossen.

Zitat: „Sie (die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten) ist das einzige von Gott gegründete und ernannte Mittel, zur Errettung des Sünders.“ „... sie ist das Tor zum Himmelreich für die sündenkranken Seele. ... Niemand behauptet, dass Gottes Gemeinde makellos oder fehlerfrei sei, aber sie ist Gottes Gemeinde und es sollten alle zurücktreten und Gott sich um sein Eigentum kümmern lassen.“ (Review and Herald, Februar 1995, S. 2 - Inter-Amerikanische Ausgabe).

Ich bin davon überzeugt, dass jede Kirchengemeinde sinngemäß diese Worte an die Glieder richtet. Diese Zitate zeigen dessen ungeachtet die charakterliche Ähnlichkeit des bekenntlichen Volkes zu der Zeit Israels, die ebenfalls der Meinung waren, das einzige Werkzeug Gottes zu sein, um den Sünder zu erlösen. Möge sich darüber jeder seine eigenen Gedanken machen und diese Betrachtung weiterverfolgen, um die Gegenwärtige Wahrheit darin zu verstehen.

Erweckung und Reformation

Wie in der Zeit Jahuschuas sind die Menschen über die Frage von Bekenntnis und wahrer geistlicher Zugehörigkeit verwirrt. Das ewige Leben haben nur die, die ein Teil des Leibes Jahuschuas sind. Doch wer ist ein Teil des Leibes Jahuschuas? Die geistliche Zugehörigkeit (also der geistliche Same) macht jemand zu einem Teil des Gemeindeleibes Jahuschuas, nicht aber das einfache Bekenntnis. (Epheser 4 ff.).

Seit Anbeginn der Zeiten hat es nur einen wahren Gemeindeleib gegeben, denn er wurde und wird bis heute über den geistlichen Samen definiert und nicht mittels eines Kirchensystems mit den selbstverfassten, starren und dazugehörigen Glaubenspunkten seiner höchsten Würdenträger.

Die Schlüssel des himmlischen Königreiches - die Macht zu binden und zu lösen - wurde allen wahren Christen gegeben (siehe 1.Korinther 5 und Matthäus 18,15-20). Allerdings ist nur der ein Christ, der einen ähnlichen Charakter besitzt, wie Jahuschua (siehe 1.Johannes 3). Somit kann eine Kirchenleitung, die keinen ähnlichen Charakter besitzt, wie Jahuschua, unmöglich einen Menschen tatsächlich aus der Gemeinde Jahuschuas ausschließen und ihm das Heil aberkennen. Dies ist ein wichtiger Gedanke, damit wir die eingeflößte Furcht vor menschlicher Autorität verlieren.

Bevor nicht die Menschenfurcht gebrochen war, konnte es im Mittelalter unmöglich zu einer Erweckung oder Reformation kommen. Die Kirche war stur, was die Glaubensdogmen betraf und versuchte über die Autorität der Priester über die Menschen und ihr Gedanken zu herrschen.

Viele Katholiken verabscheuten den Abfall, der die christliche Welt verschlungen hatte. Sie schrieben und predigten über die Notwendigkeit von Erweckung und Reformation, aber die Reformation war unmöglich.

Jedes Mal, wenn eine Erweckung und Reformation begannen, antwortete die Kirche mit Ausschlüssen und deren Mitglieder mit der Angst, etwas Grundsätzliches falsch zu machen. Den Kirchenmitgliedern wurde eingeprägt, sich unter die Leiter zu stellen, die von sich behaupteten, in Gottes Auftrag zu handeln und berufen zu sein.

Aus dieser Angst heraus entwickelten sich Kirchenglieder, die die Eigenverantwortung für das ewige Leben an die autorisierten „geistlichen“ Leiter abgaben und im Laufe der Zeit auch ihre eigenen Sünden den Leitern durch Beichte zuteilten, da diese ja die Verantwortung übernommen hatten.

Im Gegensatz dazu ist JaHuWaH dem Wesen nach nicht so, wie es eine solche geistliche Leiterschaft darstellt. Jeder ist für sein Leben ALLEINE verantwortlich und muss ALLEINE Rechenschaft für sein persönliches Handeln vor Gott abgeben. Keiner kann die Anklage auf einen anderen Menschen übertragen, wie es beim Sündenfall passierte. Letztendlich wird auf die Weise der Schuldverschiebung doch wieder Gott als der Schuldige angeklagt ... „Die Schlange (Satan) täuschte mich und Du, Gott, hast mich nicht davor bewahrt ...“

Erweckung und Reformation konnten also niemals stattfinden, **solange nicht die Menschenfurcht überwunden war**. Auch in der Zeit Jahuschuas musste man, um Ihm zu folgen, seine Menschenfurcht überwinden. Menschen mussten sich im Glauben gegen die Juden, Schriftgelehrten und Pharisäer durchsetzen, die von sich behaupteten, das auserwählte Geschlecht Gottes zu sein. Aber in Wirklichkeit befanden sie sich in Trennung und Abfall von dem lebendigen Gott. Sie verfolgten sogar diejenigen und töteten sie. Aber die Menschen, die sich unabhängig von den Synagogen in den Häusern trafen, hatten sich von der Synagoge (Kirche) getrennt und gehörten zu dem wahren Gemeindeleib Jahuschuas.

Es gab die Menschenfurcht in allen Zeitaltern, zurzeit Jahuschuas, im Mittelalter und in der Zeit der Reformation sowie heute ist diese Tatsache nicht zu leugnen (lese dazu Lukas 12,4-5; Johannes 7,13; 9,22; 12,42.43).

Es war für eine Reformation unmöglich, Erfolg zu haben, solange die Menschen glaubten, sie würden das ewige Leben verlieren, wenn die Kirche sie exkommuniziert oder sie selbst die Kirche verlassen würden.

Bevor die Menschen also nicht verstanden, was nach Aussage der Heiligen Schrift der wahre Gemeindeleib Jahuschuas war, konnte es keine Reformation geben!

Das Volk konnte zwar sehen, dass die Kirchenführer gottlos waren, trotzdem waren sie der Meinung, dass diese Kirche heilig sei.

Diejenigen, die den Grundsätzen und Lehren ihrer Kirche folgten, waren zwar verächtlich, aber die Kirche, so meinten sie, sei in Gottes Augen gerecht, heilig und unantastbar! Durch diese verdrehten Gedanken versuchten sie mit aller Gewalt die Einheit der Kirche zu bewahren.

Wie in den Tagen Jahuschuas verwechseln die Menschen auch heute das Bekenntnis mit dem Charakter, die Symbole mit dem Inhalt, die Rituale und Gebräuche mit der geistlichen Wirklichkeit. Die bekennentlichen Christen müssen wieder lernen: Wenn der Charakter nicht mit dem Bekenntnis übereinstimmt, sind alle Bekenntnisse schlimmer als wertlos.

Wenn unser Charakter nicht mit unserer Erkenntnis und unserem Bekenntnis übereinstimmt, ist unser Leben eine Lüge.

Die erfolgreichsten Werkzeuge des Teufels sind Männer und Frauen, die bekennen, Christen zu sein, deren Charakter aber nicht mit Christi Charakter übereinstimmt. Sie sind es, die die Gebote bzw. die Tora ablehnen und den Geist der Prophetie verachten und verleugnen. Sie sind es, die den wahren geistlichen Samen verfolgen, verspotten und wenn nötig, sogar töten.

Wer heute einen Pastor bzw. Priester über den Nachweis einer Ordination (Priesterweihe) definiert, hätte auch damals weder auf Johannes den Täufer, noch auf einen Zimmermann aus Nazareth oder auf einen Apostel

Paulus gehört, denn diese waren ebenfalls nicht durch den Hohen Rat in ein Amt eingesetzt! Sie hatten ihre geistliche Autorität durch Gott selbst erhalten, um Menschen aus den Fängen des Verfalls Israels, des Judentums, des Hohen Rates und des zugehörigen Synagogen-Systems herauszurufen und davon zu lösen. Wohin wurden sie gerufen? **In die Häuser einer Stadt ...**

In den Tagen Jahuschuas und der Apostel wärest Du niemals ein Christ geworden, solange Du nicht den Unterschied zwischen dem wirklichen, wahren Gemeindeleib und der bekennlichen Synagoge (Kirche) hättest beschreiben können.

Der jüdische Sanhedrin behauptete während des ganzen Lebens des Apostel Paulus, dass die Juden das wahre Volk Gottes sind.

Solange Du also den Unterschied nicht angeben kannst, wirst Du in der Zeit des kirchlichen Niedergangs auch nicht in der Lage sein, eine vernünftige Unterscheidung zu machen, wer oder was der wahre Gemeindeleib Jahuschuas ist und welches die Bedingungen dafür sind, zu diesem geistlichen Samen zu gehören.

Durch die Taufe mit Wasser wird man ein Teil des bekennlichen Volkes Gottes, aber nur durch die Taufe mit dem heiligen Geist wird man ein Teil des wahren Volkes Gottes, - **„denn auch in einem Geiste sind wir alle zu einem Leib getauft worden“** (1.Korinther 12,13).

Die Taufe mit Wasser ist ein Symbol für die Taufe mit dem heiligen Geist und nach der Ordnung des N.T. ist die Taufe eines Menschen, der bei der Taufe nicht den heiligen Geist erhält (Apg. 2,38; Römer 8,9; 2.Tim. 3,5), eine Person, der es an Überwindungs- und Zeugniskraft fehlt.

Sie wird keine Kraft haben, ein Zeugnis für die Gebote Gottes zu sein. Aus diesem Grunde kamen die Baptisten im 17. Jahrhundert ganz groß heraus. Sie reformierten nämlich die Taufhandlung der katholischen Kirche.

In Wahrheit bist Du nur dann ein Teil des wahren Israels, wenn Du am Leben Jahuschuas Anteil hast. Ein Mensch, der am Lebensprogramm Satans teilnimmt, ist kein Teil des Gemeindeleibes Jahuschuas (der Herausgerufenen), egal was oder wie sein Bekenntnis ist (1.Korinther 10,1-22).

Ein Teil des wahren Gemeindeleibes zu sein, beinhaltet die Belehrungen des heiligen Geistes durch Glaubensgehorsam anzunehmen und im persönlichen Leben umzusetzen; selbstverständlich auch mit dem daraus erwachsenen Zielbewusstsein, das empfangene Licht an andere weiter zu geben. **„Man zündet auch nicht eine Lampe an und stellt sie unter den Eimer, im Gegenteil, man stellt sie auf den Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht gibt.“** (Matthäus 5,15 NeÜ)

Dementsprechend kann ein Teil der bekennlichen Christen auch aus Menschen bestehen, die nur eine oberflächliche oder bekennliche Verbindung mit Jahuschua haben, weil sie sich Menschenlehren, Glaubensdogmen und der Anerkennung geistlicher Ämter durch ein Kirchensystem unterstellen (Epheser 5,32; Joh. 12,40-43).

Kirchen und Gemeindeausschlüsse erleben heute wieder ihre Renaissance und versuchen damit eine Erweckung und Reformation zu verhindern, weil Männer und Frauen von Menschenfurcht beherrscht werden.

Ganze Ortsgemeinden sind dabei schon von dem jeweiligen klerikalen System ausgeschlossen worden, unterdessen sie nicht untergegangen sind. Im Gegenteil, oft ergeht es ihnen nach dem Ausschluss besser als zuvor.

Tatsächlich werden aber alle Kirchen- und Gemeindesysteme zerstört werden, die solche Maßnahmen gegen das Haupt des Gemeindeleibes (Jahuschua) durchführen. Wer nicht mit dem Abfall ganzer Ortsgemeinden und Allianzen rechnet, ist einfach nicht darauf vorbereitet, was sich heute mit sehr hoher Geschwindigkeit unter Gottes bekennlichem Volk entwickelt.

Viele, die sich "Christen" nennen, sind tatsächlich ein Teil der Synagoge Satans (Offenbarung 2,9; 18,2). Sie sind in keiner Weise Teil des Leibes Christi oder des Gemeindeleibes. Das hat für Menschen aus allen Kirchen, Freikirchen und Gemeinden Gültigkeit. Dies ist die Grundlage echter protestantischer Exegese. Man beachte, wie John Knox dieses Prinzip erklärte.

Zitat: "<Ihr legt die Heilige Schrift auf eine Weise aus, sie (die römischen Lehrer) auf eine andere. Wem soll ich glauben, und wer soll Richter sein?> <Sie sollen Gott glauben, der deutlich in Seinem Worte spricht,> antwortete der Reformator, <und weiter als das Wort lehrt, brauchen sie weder das eine, noch das andere zu glauben.

Das Wort Gottes ist klar in sich selbst, und wenn irgendeine Stelle dunkel ist, so erklärt sie der heilige Geist, der sich nie widerspricht, deutlicher an anderen Stellen, so dass kein Zweifel obwalten kann, es sei denn für die, die hartnäckig unwissend bleiben.>"

Wo war während und nach dem Mittelalter die Kirchengemeinde, die bekannte, der wahre Gemeindeleib zu sein? Es war zunächst die katholische Kirche und von der Reformationszeit an, waren es diejenigen Kirchen, die in den Glaubensabfall Roms hineingerissen wurden und somit nicht mehr länger Teil des geistlichen Israel, des geistlichen Samens waren, sondern Teil des geistlichen Babylons, dem fleischlichen Samen wurden. Um es ganz klar zu aussprechen und festzuhalten:

Die bekennentliche, angeblich wahre Kirche Gottes während des Mittelalters war die römisch-katholische Mutterkirche. Heute versucht diese Kirche durch die Ökumene ein Dach für alle Namens- bzw. Bekenntnis-Christen zu bauen, um eine System-Einheit zu bilden.

War also diese große bekennentliche Kirche das wahre Volk Gottes, Jahuschuas wahrer Gemeindeleib, die geistliche Nachkommenschaft der Frau (1.Mose 3,15; Offb. 12)? **Nein**, sondern, um es auf den Punkt zu bringen: Die bekennentliche, angeblich wahre Kirchengemeinde setzte alles daran, die wirklich wahre Gemeinde zu verfolgen und zu zerstören. Offensichtlich war der bekennentliche Charakter dieser Christen in diesem Kirchensystem und der geistliche Same nicht dasselbe.

Könnte das gleiche auch heute für die Zeit des Endes gelten? - "Oh nein", werden viele sagen, "das gilt nicht für die letzte Zeit. Gottes bekennentliches Volk ist heute endlich auch Sein wirklich wahres Volk." Dies wird von vielen Christen geglaubt, obwohl dies seit fast 6000 Jahren niemals völlig der Fall gewesen ist!

Aus diesem Grunde müssen wir heute die Gegenwärtige Wahrheit für Gottes Volk frei etzen und sie überall verkündigen.

Weil die Kirchen nicht zu reformieren sind, müssen wir aus ihnen UND aus der Welt heraussufen und den Herausgerufenen erklären, wie Jahuschua seinen Gemeindeleib aufbaut und uns zu mündigen Christen machen möchte, die in ihrem jeweiligen Wohnort das Evangelium authentisch und glaubhaft vorleben.

Möge JaHuWaH Gnade in jeder Stadt und an jedem Ort auf der Welt schenken, damit die biblischen Wahrheiten sowie die Gegenwärtige Wahrheit in dem großen Wiederherstellungsprozess bis in die letzte finstere Ecke des kirchlichen Niedergangs und des moralischem Abfalls verkündigt werden konnten ...

Schlussbemerkung:

Lieber Leser. Auch wenn Du nach dieser Abhandlung nicht alles verstanden hast und innerlich in Unruhe geraten bist, gehe diesen Gedanken nach und erforsche für Dich persönlich, was Gott nun von Dir erwartet. Dies ist lediglich eine Botschaft von der Wahrheit unserer Gegenwärtigen Zeit, die uns zum Handeln bewegen soll.

Aus Erfahrung kann ich Dir mitteilen, dass die größte Hürde der Konflikt mit den geliebten Glaubensgeschwistern sein wird, die Dich nicht verstehen wollen und lieber Ihre Kirche bis aufs Blut verteidigen.

Nicht selten wird es eine Erfahrung geben, dass man als Einzel-Person plötzlich die gesamte Kirchen-Gemeinde gegen sich hat. Dies ist eine ganz normale Reaktion auf Licht, was in die Kirche eindringen soll. Satan wird mit aller Macht versuchen, die Kirche in der Dunkelheit zu halten.

Aus diesem Grunde darf kein wahrer Christ schweigen, sondern sollte lieber sein Kreuz auf sich nehmen und das empfangene Licht weitergeben.

Leid wird die unausweichliche Folge Deines Handelns sein. Auch ich musste durch diese Erfahrung, dass geliebte Geschwister sich plötzlich von mir abgewendet haben. Wenn es Dir ebenso ergeht, melde Dich bitte und tausche Dich mit Geschwistern aus, die es persönlich ebenso erlebten. Es ist gut möglich, dass Du für eine Zeit lang seelische Unterstützung benötigst, um dann gestärkt Deinen geistlichen Weg fortsetzen kannst.

Zur Ehre JaHuWaHs und Jahuschuas geschrieben.